

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Allgemeiner Unterrichtsplan. (Schuljahr 1884/85.)

#### 1. Gymnasium und Realgymnasium.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.																
	Gymnasialklassen.												Realklassen.			Sa.	
	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	III c.	IV o.	IV m.	V o.	V m.	VI o.	VI m.	I.	II.	III a.		
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	32
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	36
Latein . . . . .	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	5	5	6	121
Griechisch . . . . .	6	7	7	7	7	7											41
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4				4	4	4	42
Englisch . . . . .														3	3	4	10
Hebräisch (fakultativ) . . . . .	2	2	2														6
Geschichte u. Geographie . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	48
Rechnen u. Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	60	
Physik . . . . .	2	2	2										3	3		12	
Naturbeschreibung . . . . .				2	2	2	2	2	2	2	2	2		b. 2	2	22	
Chemie . . . . .													2	a. 2		4	
Schreiben . . . . .									2	2	2	2				8	
Zeichnen . . . . .							2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Singen . . . . .									2	2	2	2				4	
	32	32	32	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	b. 32 a. 32	32	486	

Außerdem erhalten die Schüler wöchentlich im Sommer 4 Stunden, im Winter 2 Stunden Unterricht im Turnen, ferner die sangesfähigen Schüler von Quarta an aufwärts wöchentlich 1 Stunde Unterricht im Singen. Auch kann jeder Schüler von Tertia an aufwärts an 2 wöchentlichen Zeichenstunden teilnehmen. Realsekunda wird in der Naturbeschreibung und Chemie in zwei getrennten Abteilungen unterrichtet.

#### 2. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.				Bemerkung.
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Sa.	
Religion . . . . .	3	3	3	9	In der I. und II. Klasse wird der Unterricht im Lesen und im Deutschen verbunden und einheitlich betrieben, desgl. in der III. Klasse im Lesen und im Schreiben. — Der Gesangsunterricht wird in halben Stunden, der Unterricht im Turnen nur im Sommer erteilt, im Winter die für das Turnen angesetzte Stunde auf den Rechenunterricht verwandt.
Lesen . . . . .	4	4	5	13	
Deutsch . . . . .	5	4		9	
Rechnen . . . . .	4	4	4	12	
Geographie . . . . .	1			1	
Schreiben . . . . .	3	3	5	11	
Singen . . . . .	1	1		2	
Turnen . . . . .	1	1	1	3	
	22	20	18	60	

## B. Verteilung des Unterrichts während des Sommerhalbjahrs 1884

im Gymnasium und Real-Gymnasium.

Lehrer.	Ordinariate.	Prima.		Sekunda.			Tertia.			Quarta.		Quinta.		Sexta.		St. der St.
		Gymn.	Real.	G. a.	G. b.	Real.	G. a.	G. b.	R. a.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	
1 Direktor <b>Dr. Arnoldt.</b>		3 Deutsch. 6 Griech.		2 Homer.			2 Ovid.									13
2 1. Oberlehrer <b>Prof. Lessing.</b>	I R.	4 Math. 2 Phys.	5 Math. 3 Phys.	4 Math.												18
3 2. Oberlehrer <b>Prof. Schäffer.</b>	I G.	8 Lat.	3 Deutsch.		2 Vergil					4 Gesch. u. Geog.		3 Gesch. u. Geog.				20
4 3. Oberlehrer <b>Dr. Weifs.</b>			2 Chem.				a. 2 Chem. b. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	20
5 4. Oberlehrer <b>Dr. Ehlers.</b>	II R.	2 Franz.	4 Franz. 3 Engl.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	2 Franz.								21
6 5. Oberlehrer <b>Dr. Dibellius.</b>		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Deutsch.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Deutsch.	2 Rel.								18
7 6. Oberlehrer vacat.																
8 7. Oberlehrer <b>Hörich.</b>	III R. a.	2 Hebr. 3 Gesch.		2 Hebr. 3 Gesch.	2 Hebr. 3 Gesch.				2 Rel. 3 Deutsch.							20
9 8. Oberlehrer <b>Dr. Wolffgramm.</b>	II G. a.			8 Lat. 5 Griech.	2 Deutsch. 5 Griech.											20
10 1. ordentl. Lehrer <b>Dr. Rothenberg.</b>	IV M.				2 Homer.				6 Lat.			2 Dtsch. 9 Lat. 4 Gesch. u. Geog.				23
11 2. ordentl. Lehrer <b>Dr. Müller.</b>	V O.		3 Gesch.			3 Gesch. u. Geogr.			4 Gesch. u. Geogr.			2 Dtsch. 9 Lat.				21
12 3. ordentl. Lehrer <b>Röttig.</b>	II G. b.		5 Lat.		6 Lat.	5 Lat.				5 Franz.						21*
13 4. ordentl. Lehrer <b>Seyffert.</b>	III G. b.						7 Griech.	9 Lat. 7 Griech.								23
14 5. ordentl. Lehrer <b>Hindemitt.</b>	V M.					3 Deutsch.				2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Dtsch. 9 Lat.			22
15 6. ordentl. Lehrer <b>Dr. Block.</b>	III G. a.						7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.					3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.	22
16 7. ordentl. Lehrer vacat.																
17 8. ordentl. Lehrer <b>Monjé.</b>	IV O.							2 Deutsch.		2 Dtsch. 9 Lat.					9 Lat.	22
18 9. ordentl. Lehrer <b>Krüger.</b>				2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math.	3 Math.		4 Math.		4 Rech.		2 Naturb.		24
19 Wissensch. Hüflsl. <b>Kersten.</b>						5 Math. 3 Phys.			5 Math.	4 Math.		4 Rech.		2 Naturb.		23
20 Wissensch. Hüflsl. <b>Bebernitz.</b>	VI O.									5 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	9 Lat.			22
21 Probandus <b>Kayser.</b>						3 Engl.			4 Franz. 4 Engl.							11
22 Zeichenlehrer <b>Kaut.</b>			2 Zeichn.			2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schrb. 2 Zeich.	2 Schrb. 2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	22*
23 Elementarlehrer <b>Stegemann.</b>	VI M.													3 Rel. 3 Rel. 3 Dtsch. 3 Dtsch. 4 Rech. 4 Rech. 2 Schrb. 2 Schrb.		24
24 Gesanglehrer Organist <b>Fischer.</b>												2 Singen.		2 Singen.		4*

\* Außerdem erteilen Röttig 4 St. Unterricht im Turnen, Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III—I, Fischer 2 St. Gesangunterricht für IV—I.

## C. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahrs 1884|85

im Gymnasium und Real-Gymnasium.

Lehrer.	Ordinariate.	Prima.		Sekunda.			Tertia Gymn.			Tertia Real.	Quarta.		Quinta.		Sexta.		Sta. der St.
		Gymn.	Real.	G. a.	G. b.	Real.	a.	b. O.	b. M.	a.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	
1 Direktor Dr. Arnoldt.		3 Deutsch. 6 Griech.		2 Homer.			2 Ovid.										13
2 1. Oberlehrer Prof. Lessing.	I R.	4 Math. 2 Phys.	5 Math. 3 Phys.	4 Math.													18
3 2. Oberlehrer Prof. Schäffer.	I G.	8 Lat.	3 Deutsch.		2 Vergil.						4 Gesch. u. Geog.		3 Gesch. u. Geog.				20
4 3. Oberlehrer Dr. Weifs.			2 Chem.			a. 2 Chem. b. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		22
5 4. Oberlehrer Dr. Ehlers.	II R.	2 Franz.	4 Franz. 3 Engl.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	2 Franz.									21
6 5. Oberlehrer Dr. Dibellius.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Deutsch.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Deutsch.	2 Rel.									18
7 6. Oberlehrer vacat.																	
8 7. Oberlehrer Hörich.	III G. b. M.	2 Hebr. 3 Gesch.		2 Hebr. 3 Gesch.	2 Hebr.				9 Lat.								21
9 8. Oberlehrer Dr. Wolffgramm.	II G. a.			8 Lat. 5 Griech.	2 Deutsch. 5 Griech.					3 Dtsch.							23
10 1. ordentl. Lehrer Dr. Rothenberg.	III R. a. IV M.				2 Homer.				2 Rel.	6 Lat.		9 Lat. 4 Gesch. u. Geog.					23
11 2. ordentl. Lehrer Dr. Müller.	V O.		3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.				4 Gesch. u. Geog.			2 Dtsch. 9 Lat.				24
12 3. ordentl. Lehrer Rüttig.	II G. b.		5 Lat.		6 Lat.	5 Lat.				7 Griech.							23*
13 4. ordentl. Lehrer Seyfert.	III G. b. O.						7 Griech.	9 Lat. 7 Griech.									23
14 5. ordentl. Lehrer Hindemitt.	V M.					3 Deutsch.				2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Dtsch. 9 Lat.		24
15 6. ordentl. Lehrer Dr. Block.	III G. a.						7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				2 Dtsch.		3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.	24
16 7. ordentl. Lehrer vacat.																	
17 8. ordentl. Lehrer Monjé.	IV O.							2 Deutsch.	2 Deutsch.			2 Dtsch. 9 Lat.				9 Lat.	24
18 9. ordentl. Lehrer Krüger.				2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math.	3 Math.			4 Math.		4 Rech.		2 Naturb.	24
19 Wissensch. Hülfl. Kersten.						5 Math. 3 Phys.			3 Math.	5 Math.		4 Math.		4 Rech.			24
20 Wissensch. Hülfl. Bebernitz.	VI O.								2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.				4 Franz.	4 Franz.	9 Lat.		22
21 Wissensch. Hülfl. Kayser.						3 Engl.				4 Franz. 4 Engl.	5 Franz.	5 Franz.					21
22 Zeichenlehrer Kaut.			2 Zeichn.			2 Zeichn.				2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schrb. 2 Zeich.	2 Schrb. 2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	22*
23 Elementarlehrer Stegemann.	VI M.														3 Rel. 3 Dtsch. 4 Rech. 2 Schrb.	3 Rel. 3 Dtsch. 4 Rech. 2 Natrb. 2 Schrb.	26
24 Gesanglehrer Organist Fischer.													2 Singen.	2 Singen.			4*

\* Außerdem erteilen Rüttig 4 St. Unterricht im Turnen, Kaut 2 St. fakult. Zeichenunterricht für III—I, Fischer 2 St. Gesangunterr. für IV—I. — In VI O. u. M. gab den Unterricht in der Gesch. u. Geogr. (6 St.) seit Weihnachten der Prob. Klemming.

## D. Verteilung des Unterrichts in der Vorschule

1. während des Sommerhalbjahres 1884. | 2. während des Winterhalbjahres 1884/85.

Lehrer.	Ordina- riate.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	Sa. d. St.	Lehrer.	Ordina- riate.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	Sa. d. St.
1. Luther.	I.	3Rl. 9 Dtsch. 4Rech. 3Schr. 1 Geogr. 1 Turnen. 2 halbe St. Singen.	3 Schrei- ben. 2 halbe Stunden Singen.		26	1. Luther.	I.	3Rl. 9 Dtsch. 5 Rechnen. 3 Schreiben. 1 Geogr. 2 halbe St. Singen.	3 Schrei- ben. 2 halbe Stunden Singen.		26
2. Friedrich.	II.		3 Rel. 8 Lesen u. Deutsch. 4 Rechnen 1 Turnen.	3 Rel. 4 Rechnen 1 Turnen.	24	2. Friedrich.	II.		3 Rel. 8 Lesen und Deutsch. 5 Rechnen	3 Rel. 5 Rechnen	24
3. Witte.	III.			10 Schrei- ben u. Lesen.	10	3. Witte.	III.			10 Schrei- ben u. Lesen.	10

## E. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

Da in der Verteilung der Pensen auf die einzelnen Klassen seit dem Erscheinen des letzten Programms keine wesentliche Änderung eingetreten, vielmehr der in einer Reihe von Konferenzberatungen aufgestellte und von dem K. Provinzial-Schulkollegium unter dem 22. Januar 1884 genehmigte Lehrplan die Grundlage für die Lehrverfassung unserer Anstalt geblieben ist, so mag es Entschuldigung finden, wenn in diesem Jahre ausnahmsweise hier nur die Pensenverteilung für die Klassen mit zweijähriger Lehrzeit angegeben wird, sowie die Übersicht über die von den Schülern der übrigen oberen Klassen im fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke und über die von denselben bearbeiteten Themata zu den Aufsätzen.

### Gymnasial-Prima.

Ordinarius Professor Schäffer.

**Religion:** 2 St. Dibelius. Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis auf die neueste Zeit. Erklärung der Epistel Jakobi.

**Deutsch:** 3 St. Arnoldt. S. Schiller. Lektüre: Don Carlos, Wallenstein, die Braut von Messina, mehrere von den philosophischen Gedichten. — W. Übersicht über die Litteratur von 1500 bis auf Klopstock. Lektüre: Oden von Klopstock. — Die Hauptpunkte der Logik. — Freie Vorträge. Aufsätze über folgende Themata:

1. Welche Vorzüge hat das Altertum vor der Gegenwart und welche die Gegenwart vor dem Altertum? — 2. a. Hat man mit Recht behauptet, dafs in Sophokles' Antigone nicht Antigone, sondern Kreon die

Hauptperson sei? 2. b. Der Zusammenhang zwischen den Chorliedern und dem Dialog in Sophokles' Antigone. — 3. (Klassenarbeit.) Wie ehren wir unsere großen Männer am würdigsten? — 4. Weshalb bezeichnet der Chor am Schluß der Antigone Besonnenheit als das größte Glück? (**Vorher Thema zur Entlassungsprüfung zu Michaelis.**) — 5. Feststehn immer, Stillstehn nimmer! — 6. (Klassenarbeit.) Kein Mensch muß müssen. (Lessings Nathan.) — 7. Wie urteilt Thucydides über die historische Bedeutung der Ereignisse in Griechenland vor dem peloponnesischen Kriege? — 8. Labor voluptasque, dissimillima natura, naturali quadam inter se societate sunt iuncta (Ausgeführte Disposition.) — 9. Wie kommt es, daß Homer, der ganz und gar ein Nationaldichter ist, doch für alle Völker und Zeiten gedichtet hat? (**Vorher Thema zur Entlassungsprüfung zu Ostern.**)

**Latein:** 8. St. Schäffer. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Lektüre: S. Cicero de off. I. II. und Auswahl aus den Briefen; privatim Cic. de imperio Cn. Pomp. — Hor. C. I. — W. Cicero de orat. I. und Tac. histor. IV. V. mit Auswahl; privatim Cic. de off. III. — Hor. C. II., Auswahl aus den Epod., Sat. und Epist. Repetitionen aus der Grammatik und Stilistik. Schematologie. Sprechübungen. Memorieren passender Stellen. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. Aufsätze über folgende Themata:

1. Athenae a Thrasylulo in libertatem vindicatae. — 2. (Klassenarbeit) Ciceronis illud „in maximis animis splendidissimisque ingeniis plerumque existunt honoris, imperii, potentiae, gloriae cupiditates“ exemplis e rerum gestarum memoria repetitis probetur. — 3. Bene praecipiant, qui vetant quicquam agere, quod dubites, aequum sit an iniquum. — 4. Inter quatuor illas res, quas Cicero dicit in summo imperatore inesse oportere, quae videatur primum locum tenere. — 5. Utrum discendi maior est labor an voluptas? — 6. Quo iure ab Horatio in illustrissimis viris Romanis numerentur Regulus, Fabricius, Curius, Camillus. — 7. (Klassenarbeit.) Num Brutus Collatino collegae iniuste imperium abrogasse videatur. — 8. Quomodo factum est, ut Batavorum seditio opprimeretur? — 9. Saepius ad laudem et virtutem naturam sine doctrina quam sine natura valuisse doctrinam.

#### **Themata zu den Entlassungsprüfungen.**

Michaelis. Multum cum in omnibus rebus tum in re militari potest fortuna.

Ostern. In omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates quam qui hostium copias vincerent.

**Griechisch:** 6 St. Arnoldt. Grammatik von v. Bamberg. Lektüre: S. Thucyd. I. Homer. Jl. XIX—XXIV. — W. Plato Laches. Sophocles Ajax. Hom. Jl. I—VI. Wiederholungen aus der Syntax. Memorieren ausgewählter Stellen aus der poetischen Lektüre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ein Extemporale.

**Französisch:** 2 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Lektüre: S. Bossuet Oraisons funèbres. — W. Racine Britannicus. Grammatische Repetitionen. Synonymische, metrische und litterarhistorische Erörterungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

**Hebräisch:** 2 St. Hörich. Grammatik von Gesenius-Kautzsch. Hauptregeln der Syntax. Lektüre aus den Psalmen und historischen Büchern. Schriftliche Analysen.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Hörich. Wolff, Lehrbuch der allgem. Gesch. II. u. III. Geschichte des Mittelalters bis zum Beginn der Reformation. — Geographie von Deutschland und Amerika repetitorisch.

**Mathematik:** 4 St. Lessing. Kambly, Stereometrie. Wittstein, Logarithmentafeln. S. Kettenbrüche, Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz. — W. Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

#### **Aufgaben zu den Entlassungsprüfungen.**

Michaelis. 1. In dem Kreis K ist ein Durchmesser AB gezogen und im Endpunkte A eine Tangente an den Kreis gelegt; es soll von dem anderen Endpunkte des Durchmessers B eine Sekante bis zur

Tangente gezogen werden, deren äußerer Abschnitt die gegebene Länge  $a$  hat. — 2. Die Achse eines schiefen Prismas, dessen Grundfläche ein reguläres Neuneck, ist dem doppelten Durchmesser des der Grundfläche umschriebenen Kreises gleich und hat gegen die Grundfläche eine Neigung  $\alpha = 80^\circ$ . Wie groß ist der Durchmesser, wenn das Volumen des Prismas  $v = 91,155$  cbm beträgt? — 3. Welche Neigung muß man einer schiefen Ebene geben, damit ein Körper die ganze Länge derselben  $l = 1,5$  m in der doppelten Zeit zurücklegt, welche er zum freien Fall aus der Höhe  $h = 10$  m braucht? — 4. Eine Jahresrente von 1500 M, die 15 Jahre hindurch am Ende jedes Jahres zahlbar ist, soll in eine andere verwandelt werden, welche 12 Jahre am Anfange jedes Jahres bezahlt wird. Wie viel beträgt die neue Rente, wenn  $4\frac{1}{2}\%$  gerechnet werden?

**Ostern.** 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist der Durchschnittspunkt der Höhen, der Schwerpunkt und der Mittelpunkt einer Seite gegeben. — 2. In einer dreiseitigen Pyramide ist eine Grundkante  $a = 8,5$  cm, die an ihr liegenden Winkel  $\beta = 56^\circ 15' 35''$ ,  $\gamma = 42^\circ 52' 15''$ , eine Seitenkante  $s = 10,5$  cm und ihr Neigungswinkel gegen die Grundfläche  $\delta = 72^\circ 45' 20''$  gegeben; durch einen Punkt der Höhe, welcher dieselbe von der Spitze aus im Verhältnis 2:3 teilt, wird eine Ebene parallel der Grundfläche gelegt; der Inhalt dieses Schnittes und seine Entfernung von der Spitze der Pyramide soll berechnet werden. — 3. Die reellen Wurzeln der Gleichungen

$$\begin{aligned}x + xy^2 + xy^4 &= 364 \\xy + xy^3 &= 120\end{aligned}$$

sollen gefunden werden. — 4. Unter welchem Winkel muß ein Lichtstrahl auf ein Glasprisma, dessen senkrechter Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, in der Ebene desselben fallen, damit er an der zweiten Fläche im Innern des Prismas eine totale Reflexion erleidet, den Brechungsexponenten des Glases zu 1,53 angenommen?

**Physik:** 2 St. Lessing. Jochmann, Experimentalphysik. S. Wellenbewegung und Akustik. — W. Optik.

## Real-Prima.

Ordinarius Professor Lessing.

**Religion:** 2 St. Dibelius. S. Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die neueste Zeit. — W. Glaubenslehre.

**Deutsch:** 3 St. Schäffer. S. Übersicht über die Litteratur bis zur Reformation. Lektüre ausgewählter Stücke aus den höfischen Dichtern, Nibelungen und Gudrun. — W. Von der Reformation bis Gottsched. Lektüre: Göthes Egmont und Schillers Wilhelm Tell. — Aufsätze über folgende Themata:

1. Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — 2. (Klassenarbeit.) Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. — 3. Die Treue im Nibelungenliede. — 4. Karl der Gr. und Otto der Gr. — Erregt das Nibelungenlied oder die Gudrun mehr das Interesse des Lesers? — 6. Trennt das Meer die Länder oder verbindet es sie? — 7. (Klassenarbeit.) Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. — 8. Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. — 9. Das niederländische Volk in Goethes Egmont.

### Thema zur Entlassungsprüfung zu Ostern.

Welche Mittel wendet Schiller an, um Tells That nicht als Meuchelmord erscheinen zu lassen?

**Latein:** 5 St. Rättig. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Lektüre: Livius I. Cicero pro Archia p. Vergil Aen. IV. Repetition der Grammatik und Verslehre. Memorieren geeigneter Stellen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen oder ein Extemporale.

**Französisch:** 4 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Lektüre: S. Voltaire, le siècle de Louis XIV.

— W. Corneille, le Cid. Grammatische Repetitionen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Aufsätze über folgende Themata:

1. Frédéric-Barberousse. — 2. Bataille de Salamine. — 3. La découverte de l'Amérique. — 4. Albert I d'Autriche. — 5. Charles-Quint. — 6. Les Parisiens en 1870. — 7. Gustave Vasa. — 8. L'hégémonie de Thèbes. — 9. Déclaration de la guerre en 1870. — 10. Chute de l'empire espagnol en Portugal.

### Thema zur Entlassungsprüfung zu Ostern.

Les principaux événements de la guerre de trente ans.

**Englisch:** 3 St. Ehlers. Grammatik von Fölsing. Lektüre: S. Macaulay, History of England. — W. Shakespeare, Macbeth. Grammatische Repetitionen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Müller. Wolff, Lehrbuch der allgem. Gesch. II. u. III. S. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1640 bis 1786 und deutsche Geschichte von 1714 bis 1786. — W. Geschichte der Neuzeit bis 1871. — Geographische Repetitionen.

**Mathematik:** 5 St. Lessing. Wittstein, Logarithmentafeln. Kambly, Stereometrie. Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie. S. Stereometrie. — W. Sphärische Trigonometrie und mathematische Geographie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

### Aufgaben zur Entlassungsprüfung zu Ostern.

1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist eine Seite  $a$ , ihr Gegenwinkel  $\alpha$  und das Verhältnis einer zweiten Seite zur Transversale nach der ersten  $b:t = m:n$  gegeben. — 2. Wann beginnt die astronomische Dämmerung in Prenzlau, dessen Polhöhe  $53^{\circ} 17' 43''$  ist, an dem Tage, an welchem die Sonne  $16^{\circ} 20'$  nördliche Declination hat? — 3. Der aus dem Boden hervorstehende Teil eines Kilometersteines ist ein Cylinder, der Teil im Boden ein Würfel, dessen Kante dem Durchmesser des Cylinders gleich ist; die Gesamtoberfläche des Steines ist  $= 4,32$  qm, die Gesamthöhe  $= 2,3$  m. Wie groß ist das absolute Gewicht des Steines, wenn das spec. Gewicht  $= 2,5$  ist? — 4. In einer arithmetischen Progression beträgt die Summe des 3ten und 8ten Gliedes  $41\frac{1}{2}$ , das erste Glied 5 und die Summe aller Glieder  $442\frac{1}{2}$ . Wie viel Glieder enthält die Progression?

**Physik:** 3 St. Lessing. Jochmann, Experimentalphysik. S. Akustik. — W. Optik. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit.

### Aufgaben zur Entlassungsprüfung zu Ostern.

1. Eine auf einer schiefen Ebene befindliche Kugel erhält durch einen centralen, der schiefen Ebene parallel gerichteten Stofs eine Geschwindigkeit von 2 m. Nach wie viel Sekunden und mit welcher Geschwindigkeit kommt die Kugel am Fuß der schiefen Ebene an, wenn die Länge derselben 30 m und ihre Neigung  $12^{\circ} 30'$  beträgt? — 2. Eine Sirene mit 32 Löchern macht in jeder Minute 480 Umdrehungen, eine andere, welche 36 Löcher hat, in derselben Zeit 640 Umdrehungen. Welche Töne bringt jede Sirene hervor, wenn der Ton  $e$  16 Schwingungen in einer Sekunde macht, und welcher Differenzton ergibt sich durch das Zusammenklingen beider Töne?

**Chemie:** 2 St. Weifs. Arendt, Grundrifs der unorganischen Chemie. S. Ternäre und quaternäre Verbindungen. Salze. Methoden der Darstellung und Spaltung derselben. — W. Hydrüre. Typentheorie. Repetitionen.

**Zeichnen:** 2 St. Kaut. Ornamente nach Gyps. Projektionslehre. Teile des menschlichen Körpers nach Gyps (Antike). Perspektive.

**Real-Sekunda.**

Ordinarius Oberlehrer Dr. Ehlers.

**Religion:** 2 St. Dibelius. S. Bibelkunde des Alten Testaments. — W. Bibelkunde des Neuen Testaments mit Lektüre ausgewählter Abschnitte. Das 4. und 5. Hauptstück.

**Deutsch:** 3 St. Hindemitt. Lektüre: S. Wilhelm Tell. — W. Götz von Berlichingen. Freie Vorträge. Dispositionslehre. Aufsätze über folgende Themata:

1. Der Frühling und das Jugendalter. (Eine Vergleichung.) — 2. Inhalt der ersten Scene von Schillers Wilhelm Tell. — 3. Erst wäge, dann wäge. — 4. Inhalt des zweiten Aufzuges von Wilhelm Tell. — 5. (Klassenarbeit.) Tell, ein Mann der That. — 6. Die Stürme und die Leiden der Menschen. (Eine Vergleichung.) — 7. Götz und Weislingen nach der Gefangennahme des letzteren. — 8. Die Pflichten der Jugend gegen das Alter. — 9. Gedankengang und Bedeutung der Schlußscene des zweiten Actes des Götz von Berlichingen. — 10. Not entwickelt Kraft. — 11. (Klassenarbeit.) Götz von Berlichingen und die Seinigen während der Belagerung seiner Burg.

**Latein:** 5 St. Röttig. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Repetition der Kasus- und Moduslehre. Lektüre: Caes. de b. Gall. VI. u. VII. Ovid Metam. mit Auswahl. Bau des Hexameters. Memorierübungen. Wöchentlich ein Extemporale.

**Französisch:** 4 St. Ehlers. Grammatik von Knebel. Artikel, Kasus, Adjektiv, Pronomen, Verbum, Partikeln. Lektüre: Voltaire, Charles XII. Wöchentlich ein Extemporale.

**Englisch:** 3 St. Kayser. Schmidt, Elementarbuch der engl. Spr. Grammatik nach Schmidt § 21—25. Repetitionen. Lektüre: Lamb, Tales from Shakespeare. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Müller. Wolff, Lehrbuch der allgem. Gesch. I. Jordan und Schäffer, Lehrbuch der Geogr. S. Griechische, W. Römische Geschichte. — Geographie von Europa.

**Mathematik:** 5 St. Kersten. Wittstein, Logarithmentafeln. Kambly, Trigonometrie. S. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehr Unbekannten. — W. Ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Physik:** 3 St. Kersten. Jochmann, Experimentalphysik. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanische Erscheinungen der festen und flüssigen Körper. — W. Die luftförmigen Körper und Magnetismus.

**Naturbeschreibung** (für die untere Stufe der Klasse): 2 St. Weifs. Vogel, Leitfaden der Botanik und Zoologie. S. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanze. — W. Mineralogie.

**Chemie** (für die obere Stufe der Klasse): 2 St. Weifs. Arendt, Grundrifs der unorgan. Chemie. S. Oxydationen. Entstehung binärer Verbindungen: Oxyde, Sulfide, Chloride. — W. Reduktionen. Atomenlehre. Chemische Gleichungen. Indirekte Darstellung von Oxyden, Sulfiden und Chloriden.

**Zeichnen:** 2 St. Kaut. Perspektive und Zeichnen von Ornamenten nach Gyps.

Gelesen wurden in den Gymnasial-Sekunden folgende fremdsprachliche Schriftwerke:

### 1. Obersekunda.

**Latein:** S. Livius XXI. Vergil. Aen. VI. und VII. — W. Cicero de imperio Cn. Pomp. und Laelius. Vergil. Aen. VIII—X. Privatim Livius XXIII.

**Griechisch:** S. Herodot VII. Homer Od. X—XIV., privatim XV. u. XVI. — W. Lysias gegen Eratosthenes. Xenophon Memorabil. mit Auswahl. Homer Od. XVII—XXII., privatim XXIII. und XXIV.

**Französisch:** Michaud, Histoire de la troisième croisade.

### 2. Untersekunda.

**Latein:** S. Livius I. Vergil. Aen. III. — W. Cicero pro Roscio Am. u. pro Archia p. Vergil. Aen. IV.

**Griechisch:** S. Xenophon Cyrop. I. Homer Od. I—IV. — W. Xenophon Cyrop. II. Homer Od. V—IX.

**Französisch:** Mignet, Vie de Franklin.

In denselben Klassen wurden folgende Themata zu den Aufsätzen bearbeitet:

### 1. Obersekunda.

#### Im Deutschen.

1. (Klassenarbeit.) Haben die Tiere Vorzüge vor den Menschen? — 2. Handelte Sokrates recht, daß er aus dem Gefängnisse nicht entfloß, obwohl er es konnte? — 3. (Klassenarbeit.) Das Leben ein Kampf. — 4. Entwicklung der Grundgedanken in Schillers „Pegasus im Joche“ und „die Teilung der Erde“. — 5. Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen. (Eine Chrie.) — 6. Dulce et decorum est pro patria mori. (Eine Chrie.) — 7. Was uns schwindet und was uns beißt. — 8. Über den Ausspruch Rückerts: „Großer Menschen Werke zu sehn schlägt einen nieder, Doch erhebt es auch wieder, Daß so etwas durch Menschen geschehn“. — 9. Schutzrede für den Winter. — 10. Charakteristik Siegfrieds im Nibelungenliede.

#### Im Lateinischen.

1. Hannibalis Alpium transitus (Liv. XXI, 30—38). — 2. De Philippi foedere cum Hannibale icto (Liv. XXIII, 33—39). — 3. (Klassenarbeit.) Quid Cicero in oratione de Cn. Pompei imperio habita de genere et magnitudine belli Mithridatici profert? — 4. De Campanorum ad Hannibalem defectione (Liv. XXIII, 1—10).

### 2. Untersekunda.

#### Im Deutschen.

1. Meine Wohnung. (In Briefform.) — 2. Wie ich meine freie Zeit benutze. — 3. (Klassenarbeit.) a. Unsere Turnfahrt im Jahre 1884. b. Das Göthesche Gedicht „der Totentanz“ nach Inhalt und Form. — 4. Die Erziehung und Lebensweise der Perser. (Nach Xenoph. Cyrop. I, 1. u. 2.). — 5. Was erfahren wir über das Leben des Majors von Tellheim aus dem 1. u. 2. Akte der Minna von Barnhelm? — 6. Tellheim und Riccaut. — 7. Wie erscheint uns Cassandra in den beiden Schillerschen Gedichten „Cassandra“ und „das Siegesfest“? — 8. (Klassenarbeit.) Der Winter mit seinen Leiden und Freuden. — 9. Wie erhält Johanna ihre Bewaffnung? (Nach der Jungfrau von Orleans.) — 10. (Klassenarbeit.) Wie wird der Herzog von Burgund für die Sache Karls VII. gewonnen?

## Technischer Unterricht.

**1. Turnen:** Turnunterricht, von welchem Dispensation nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfindet, wird im Sommer wöchentlich zweimal (Montag und Donnerstag von 4<sup>1/2</sup>—6<sup>1/2</sup>) auf

dem Turnplatze von dem Turnlehrer G. L. Rättig an sämtliche Schüler erteilt, während die übrigen Lehrer abwechselnd die Aufsicht führen. Im Winter turnen die Schüler wöchentlich auch zweimal in der Turnhalle, jedoch in 2 Cöten geteilt, und zwar der 1. Cötus, welcher die Klassen I und II umfaßt, am Montag, der 2. Cötus, aus den Klassen III—VI bestehend, am Donnerstag von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ . Wegen unzureichenden Raumes in der Turnhalle ist im Winter nur eine fakultative Beteiligung der Schüler möglich. Im Sommer waren 33 Schüler dispensiert.

- 2. Singen:** Die sangesfähigen Schüler von Quarta bis Prima bilden den sogenannten Sängerkhor. Es üben unter Leitung des Gesanglehrers Organisten Fischer 1 Stunde wöchentlich (Dienstag 4—5) Tenor und Bass und ebenso 1 Stunde wöchentlich (Freitag 4—5) Sopran und Alt vier- und mehrstimmige Gesänge geistlichen und weltlichen Inhalts.
- 3. Zeichnen:** Von Tertia bis Prima wird den Schülern Gelegenheit geboten in 2 wöchentlichen Stunden (Sonnabend 2—4) sich weiter im Zeichnen auszubilden. An dem Unterrichte, welchen der Zeichenlehrer Herr Kaut allen teilnehmenden Schülern gemeinsam giebt, beteiligten sich im Sommer wie im Winter 26 Schüler.

## F. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von G. A. Klix (VI—III); Luthers Bibelübersetzung (IV—I); Novum Testamentum graece (I G.).
- Deutsch:** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, in den betreffenden Teilen (VI—III); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (VI—I).
- Latein:** Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (VI—I); O. Richter, Lateinisches Lesebuch (VI u. V); Ostermann, Lateinisches Übungsbuch nebst Vokabularium, in den betreffenden Teilen (IV u. III).
- Griechisch:** v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik (III—I G.); Kübler, Vokabularium (III G.); Heller, Griechisches Lesebuch (III G.).
- Französisch:** Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache (V u. IV); Knebel, Französische Schulgrammatik (III—I); Probst, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, 1. Teil (III), 2. Teil (II); Lüdecking, Französisches Lesebuch (III).
- Englisch:** Immanuel Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache (III u. II R.); Fölsing, Grammatik der englischen Sprache (I R.).
- Hebräisch:** Gesenius, Hebräische Grammatik, herausgegeben von Kautzsch (I G.); Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (II G.); Biblia Hebraica (I G.).
- Geschichte:** Peter, Geschichtstabellen (IV u. III); Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, 1. Teil (II), 2. u. 3. Teil (I); ein Atlas der alten Welt (IV—I).
- Geographie:** Jordan und Schäffer, Lehrbuch der Geographie (VI I); ein Atlas der neuen Welt (VI—I).

**Mathematik:** Kambly, Planimetrie (IV—II b.), Kambly, Trigonometrie (II a. u. I), Kambly, Stereometrie (I); Wittstein, Logarithmen-Tafeln (II a. u. I); Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie, herausgegeben von Gruhl (I R.).

**Physik:** Jochmann, Experimental-Physik, herausgegeben von O. Hermes (II u. I).

**Naturbeschreibung:** Vogel, Leitfaden in der Botanik und Zoologie, in den betreffenden Heften (IV—III a. u. II b. R.)

**Chemie:** R. Arendt, Grundrifs der unorganischen Chemie (II a. u. I R.)

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 21. April 1884. Im Anschluß an den Ministerial-Erlafs vom 29. Mai 1880 wird bestimmt, daß die Dirigenten in allen Fällen des Übergangs von Schülern einer Anstalt zur andern, in denen der Grund dieses Übergangs nicht klar nachgewiesen ist oder das Betragen des betreffenden Schülers früher zu Ausstellungen Anlaß gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben desselben eintreten lassen und in allen Zweifelsfällen an das K. Prov.-Schulk. berichten.

2. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 7. Juni 1884. Wenn ein Schüler der Anstalt an Diphtherie erkrankt, sind auch die anscheinend noch gesunden Geschwister des Erkrankten solange vom Schulbesuch zu dispensieren, bis die Gefahr einer Ansteckung nach ärztlichem Gutachten beseitigt ist.

3. Ministerial-Erlafs vom 18. Juni 1884, betreffend den Schulbesuch und das Nichtschreiben der jüdischen Schüler am Sonnabend, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 9. Juli 1884. Der Herr Minister weist insbesondere darauf hin, daß für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten an der Reifeprüfung seitens der jüdischen Schüler eine Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nicht beansprucht werden kann. Ebenso ist bei der Festsetzung der Termine für die mündliche Prüfung eine besondere Rücksicht auf die Lage der jüdischen Feiertage nicht angängig.

4. Ministerial-Erlafs vom 14. Juli 1884 und dazu gehörige Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 15. August 1884.

5. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 8. Oktober 1884. Die vom Direktor beantragte Einführung des Lateinischen Lesebuchs von O. Richter, sowie der Griechischen Schulgrammatik von A. v. Bamberg und des Griechischen Lesebuchs von Heller wird von Michaelis 1884 resp. Ostern 1885 ab genehmigt.

6. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 31. Oktober 1884. Der Herr Minister hat im Hinblick auf die große Anzahl der Kandidaten des höheren Schulamts angeordnet, daß fortan den Kandidaten sogleich beim Antritt des Probejahres nicht mehr remunerierte Lehrstunden über-

wiesen werden sollen; ebenso wenig sollen ihnen nach vollendetem Probejahr remunerierte Lektionen übertragen werden, wenn Kandidaten von älterer Berechtigung vorhanden sind.

7. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 10. November 1884, betreffend die Behandlung der den Schülern auszustellenden Censuren. Im einzelnen werden für die Beurteilung des Betragens die Prädikate: „lobenswert, gut, im ganzen befriedigend“, für die Beurteilung der Aufmerksamkeit, des Fleißes und der Leistungen die Prädikate: „sehr gut, gut, genügend, noch nicht (völlig) genügend, ungenügend“ festgesetzt und bestimmt, daß das vierte Prädikat (noch nicht — völlig — genügend), wenn es sich um die Versetzung handelt, die noch nicht erlangte Reife bezeichnen soll, und daß, wenn dasselbe in mindestens zwei Hauptfächern erteilt werden muß, das Aufsteigen in eine höhere Klasse unstatthaft ist.

8. Ministerial-Erlafs vom 10. November 1884 über die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 2. Dezember 1884.

9. Ministerial-Erlafs vom 10. November 1884 in betreff der Erholungspausen zwischen den Lehrstunden, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 2. Dezember 1884.

10. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 19. Dezember 1884. Die Einführung des Hebräischen Schulbuchs von W. Hollenberg, bearbeitet von J. Hollenberg, in der Sekunda wird von Ostern 1885 ab genehmigt.

11. Ministerial-Erlafs vom 18. Dezember 1884 aus Anlaß des hundertsten Geburtstages von Jakob Grimm am 4. Januar 1885, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 23. Dezember 1884. Der Herr Minister erwartet, daß die höheren Schulen nicht versäumen werden ihren bereits zum Verständnisse gereiften Schülern die wissenschaftliche und nationale Bedeutung Jakob Grimms und der Brüder Grimm überhaupt zu vergegenwärtigen und die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Größe der nachfolgenden Generation zu überliefern.

12. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 6. Januar 1885. Es werden die Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 29. Februar 1872 hinsichtlich der Dispensation vom Religionsunterrichte der Schule und der Lage der Religionsstunden in Erinnerung gebracht und besonders darauf hingewiesen, daß die Dispensation der den kirchlichen Konfirmandenunterricht besuchenden Schüler nicht anders als auf das an den Direktor zu richtende schriftliche Ansuchen der Eltern oder Vormünder erfolgen darf.

13. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 6. Januar 1885. Die Ferien für das Jahr 1885 sind folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien vom 28. März bis zum 13. April.
2. Pfingstferien vom 22. Mai bis zum 28. Mai.
3. Sommerferien vom 4. Juli bis zum 3. August.
4. Herbstferien vom 26. September bis zum 12. Oktober.
5. Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis zum 4. Januar 1886.

14. Ministerial-Erlafs vom 24. Dezember 1884, betreffend Abänderungen, Ergänzungen, Deklarationen verschiedener § der Ordnung der Entlassungsprüfung, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 13. Januar 1885. Hinsichtlich der die Kompensation anlangenden Bestimmung im § 12, 3. Abs. 2 macht der Herr Minister u. a. darauf aufmerksam, daß nicht jeder Grad der Mangelhaftigkeit der Leistungen in einem Gegenstande der Kompensation fähig

ist; vielmehr dürfen nach § 6 der im Jahre 1874 zwischen den deutschen Staatsregierungen getroffenen Übereinkunft „in dem Gegenstande, für welchen die Kompensation zugelassen wird, die Leistungen keinesfalls unter das Mafß herabgehen, welches für die Versetzung nach Prima erfordert wird.“

15. Ministerial-Erlafs vom 7. Januar 1885 betreffs der in den Programmen der höheren Schulen zu veröffentlichenden Schulnachrichten, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 17. Januar 1885.

16. Ministerial-Erlafs vom 17. Januar 1885, betreffend die Verwaltung der an den höheren Lehranstalten bestehenden Bibliotheken, mitgeteilt durch Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 1. Februar 1885. Hinsichtlich der Lehrerbibliothek hat der Direktor jährlich einmal, und zwar in der Zeit zwischen dem 1. Januar und 31. März, eine Revision vorzunehmen. An nicht staatlichen Anstalten ist dem Patronat durch rechtzeitige Anzeige Gelegenheit zu geben, durch eines seiner Mitglieder sich an der Revision zu beteiligen. Der Revision hat die Einlieferung aller entlehnter Bücher an die Bibliothek vorauszugehen. Die Revision selbst erstreckt sich auf die Vollständigkeit der erfolgten Einlieferung, die ordnungsmäßige Führung der Kataloge, insbesondere die Eintragung der Zugänge in den Hauptkatalog, die dem Kataloge entsprechende Anordnung der Bibliothek, endlich auf den durch Stichproben aus verschiedenen Gebieten zu konstatierenden Bestand. -- Was die Schülerbibliothek anbelangt, so ist von neuen Anschaffungen für dieselbe in der jedesmal nächsten Konferenz von den damit betrauten Lehrern Mitteilung zu machen und darüber, dafs dies geschehen, ein Vermerk in das Protokoll aufzunehmen.

17. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 9. Februar 1885. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist am 21. März in der herkömmlichen Weise zu feiern.

### III. Chronik.

Das mit dem 28. März d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 21. April v. J. begonnen.

Unmittelbar vor dem Schluß des vorigen Schuljahres (1883/84) geruhten Se. Majestät der Kaiser und König dem aus seinem Amte scheidenden Oberlehrer Dr. Pökel den Roten Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen, dessen Insignien dem verehrten Kollegen auszuhändigen der Unterzeichnete die Ehre hatte.

Zum Ersatze für Dr. Pökel wurde der Anstalt von dem K. Prov.-Schulk. Herr Bebernitz als Hilfslehrer überwiesen, der mit dem Beginne des neuen Schuljahrs in seine Funktionen eintrat.

Da uns um dieselbe Zeit auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kottke verließ, um eine ordentliche Lehrerstelle an der Garnierschen Erziehungsanstalt in Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe zu übernehmen, so wurde anstatt seiner der seit Michaelis 1883 der Anstalt angehörige Probandus Herr Kayser mit Genehmigung des K. Prov.-Schulk. im Sommersemester mit 11 vom Patronat remunerierten Lehrstunden im Französischen und Englischen betraut und derselbe ebenso mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde im Wintersemester als Hilfslehrer beschäftigt. Den jetzt von uns scheidenden Kollegen, der Lehrern wie Schülern gleich lieb geworden ist, begleiten unsere besten Wünsche.

Auch im Sommer dieses Schuljahres hat das K. Kommando des am hiesigen Orte garnisonierenden 8. Brandenburgischen Infanterie-Regiments No. 64 die Militärschwimmanstalt unseren Schülern zugänglich gemacht und uns dadurch zu ergebenstem Danke verpflichtet.

Am 12. resp. am 17. Juni nachmittags unternahmen die Sextaner, Quintaner und Quartaner unter Führung ihrer Ordinarien Spaziergänge in die Umgegend der Stadt, desgleichen am 13. Juni die Tertianer einen Ausflug nach Chorin, am 20. und 21. Juni ebenso die Sekundaner nach Heringsdorf und Misdroy, endlich am 12. und 13. September die Primaner unter des Unterzeichneten Leitung einen Ausflug nach Feldberg, zu welchem die Herren Jakob und Ludwig Bechly uns zwei Fuhrwerke in dankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Am Tage des Schulschlusses vor den Sommerferien, d. 5. Juli begingen wir die Winterfeldtfeier, wobei der Unterzeichnete das Andenken an die Wohlthäterin unserer Anstalt (Frau Obrist v. Winterfeldt, geborene Louise Albertine v. Berg aus dem Hause Schönfeld) erneuerte. Die in diesem Schuljahre aus der Stiftung mit Stipendien bedachten Schüler sind unter Abschnitt VI dieser Schulnachrichten aufgezählt.

Während der Sommerferien wurde den Schülern Gelegenheit geboten täglich 2 Stunden Unterricht zu genießen. Es beteiligten sich 73 Schüler aus den Klassen VI—III. Den Unterricht erteilten die Herren Hindemitt, Monjé, Krüger, Kersten und Kayser.

Am 26. August nahm im Auftrage des Herrn Ministers der Oberlehrer an der K. Turnlehrer-Bildungsanstalt Herr Eckler von dem Stande und Betriebe des Turnunterrichts in unserer Anstalt genaueste Einsicht.

Den 2. September, den Tag von Sedan, beging die Schule durch einen Umzug in der Stadt, durch Ausführung von Übungen aus der griechisch-makedonischen Elementartaktik und Darstellung der Schlacht bei Kunaxa auf dem Spielplatz des Stadtparks unter dem Kommando des Turnlehrers Herrn Rättig und durch einen Aktus auf dem Schulhofe, bei welchem der Unterzeichnete die Festrede hielt. Zu dieser Feier hatte das Patronat der Anstalt 30 M. zugewandt.

Am 20. September feierten die Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der Marienkirche, nachdem am Tage vorher der Religionslehrer Oberl. Dr. Dibelius eine Vorbereitung mit den teilnehmenden Schülern gehalten hatte.

Zu Michaelis wurde der Schulamtskandidat Herr Klemming der Anstalt als Probandus von dem K. Prov.-Schulk. durch Verf. vom 20. September 1884 zugewiesen. Derselbe hospitierte zunächst bis Weihnachten bei dem geschichtlichen und geographischen Unterricht in VI—III und übernahm sodann diesen Unterricht in VI O. und M. unter der Verantwortlichkeit des betreffenden Fachlehrers.

Am 31. Oktober beging die Schule im Stadtschulsaal die Feier des Reformationsfestes durch Gesänge und eine Festrede, welche Herr Oberlehrer Dr. Dibelius hielt.

Durch Ministerial-Verf. vom 13. November 1884 wurde der 1. ordentliche Lehrer Dr. Wolffgramm zum Oberlehrer befördert und demselben die 8. Oberlehrerstelle verliehen; gleichzeitig genehmigte das K. Prov.-Schulkollegium das vom Patronat beantragte Aufrücken der ordentlichen Lehrer Dr. Rothenberg, Dr. Müller, Rättig, Seyffert, Hindemitt,

Dr. Block und Monjé in die resp. 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 8. ordentliche Lehrerstelle sowie die Wahl des Hilfslehrers Krüger zum letzten ordentlichen Lehrer der Anstalt.

Robert Krüger, geb. d. 3. November 1853 zu Greifswald, evang. Konf., wurde auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt gebildet. Von diesem Ostern 1873 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte er von da ab bis 1881 Mathematik in Greifswald und Berlin. Am 5. März 1881 bestand er in Greifswald die Lehramtsprüfung und legte am Realgymnasium zu Stralsund sein Probejahr ab. Seit Ostern 1882 war er an der hiesigen Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig. Vereidigt wurde er am 16. Dezember 1884.

Zum Besten des Grimm-Denkmal in Hanau brachten die Primaner am 19. Dezember das vaterländische Lustspiel „Zopf und Schwert“ von Karl Gutzkow mit Erlaubnis der Jenaer Verlagshandlung Costenoble im Saale des Börsenhauses zur Aufführung. Zur Eröffnung sprach der Primaner Paul Luther einen von ihm verfassten Prolog. Um die Einübung des Stückes hatte sich Herr Dr. Block die wesentlichsten Verdienste erworben. Der Reinertrag von 172 M. wurde dem Hanauer Komitee übersandt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war in diesem Schuljahre ein günstigerer als im vorigen. Denn, abgesehen von vorübergehender Unpäßlichkeit einzelner Lehrer, sahen sich nur die Herren Stegemann vom 23. April bis zum 8. Mai, Krüger während der letzten Woche vor den Sommerferien, Monjé während zweier Wochen unmittelbar nach den Weihnachtsferien durch Krankheit verhindert ihre Lektionen abzuhalten. — Beurlaubt waren die Herren Dr. Wolffgramm 8 Tage vor den Sommerferien, Professor Schäffer 8 Tage nach denselben, Röttig je 3 Tage im Juli und November, endlich der Unterzeichnete 3 Tage im September. — Die unter den Schülern vorgekommenen Krankheitsfälle haben das gewöhnliche Maß nicht überstiegen. Doch hat die Anstalt auch in diesem Jahre einen Schüler durch den Tod verloren. Am 29. Oktober starb an der Lungenschwindsucht der Real-Obersekundaner Franz Schönian, Sohn des Herrn Posthalters Schönian hierselbst, ein guter, ordentlicher Schüler, dessen Abscheiden Lehrer und Mitschüler tief betrübt und mit innigem Anteil an dem Schmerze seiner Angehörigen erfüllt hat.

Gemäfs Anordnung des K. Prov.-Schulk. werden wir diesmal den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Sonnabend d. 21. März durch eine öffentliche Schulfeier begehen, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Wolffgramm die Festrede zu halten gedenkt.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

Vorschule	Gymnasium									
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Evangelisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Katholisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Andere Religionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Heimatsverhältnisse	[Detailed data for home origins, including counts for various regions]									

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1884/85.

	Gymnasialklassen.													Realklassen.					Vorschule				
	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	III c.	III d.	III e.	III f.	III g.	III h.	III i.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	Sa.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884.	12	17	21	38	46	45	—	26	24	39	41	28	27	1	4	7	10	14	400	39	37	16	92
2. Abgang bis zum Schlufs des Schulj. 1883/84.	6	—	4	7	4	2	—	2	3	2	—	1	—	1	2	3	6	1	44	2	1	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	15	17	25	34	34	37	—	39	21	30	10	34	1	2	4	4	12	5	324	32	16	—	48
3b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5	—	6	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	1	2	2	—	1	1	—	2	5	5	—	—	—	—	—	19	2	4	24	30
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85.	21	19	25	41	44	48	—	40	30	30	28	39	20	2	4	4	12	6	413	36	24	24	84
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester.	5	3	1	4	2	2	—	—	1	3	4	4	4	—	1	1	1	—	36	1	3	2	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	1	—	—	—	—	—	20	—	22	—	15	—	3	—	—	—	—	—	61	4	2	—	6
7b. Zugang durch Übergang in den betr. Cötus.	—	—	—	—	—	—	5	9	9	2	2	2	7	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	1	1	5	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	17	15	24	40	45	43	25	42	31	27	17	31	12	2	3	3	11	6	394	38	20	26	84
9. Zugang im Wintersemester.	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6	2	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester.	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	6	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885.	17	14	24	40	45	43	25	43	32	27	17	29	14	2	3	2	11	6	394	40	20	26	86
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885.	19,6	19,2	17,8	16,8	15,5	14,8	13,6	13	12,5	12	12	10,5	10,5	18,5	19,2	18,6	17,7	16,9	9,2	8,1	7,1		

### B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium u. Realgymnasium.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	383	—	—	30	232	181	—	70	2	—	12	77	7	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	364	1	—	29	218	176	—	68	4	—	12	77	7	—
3. Am 1. Februar 1885.	364	1	—	29	218	176	—	70	4	—	12	78	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 41, Michaelis: 3 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 10, Michaelis: 3.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 1. September 1884 und am 23. Februar 1885 fanden unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Klix die für den Michaelis- und Ostertermin auf diese Tage angesetzten Abiturientenexamina statt. Von den unten aufgeführten Abiturienten wurden Lemcke, Reincke, Stegemann, v. Winterfeldt und Golcher von der mündlichen Prüfung dispensiert.

#### Zu Michaelis 1884 verließen das Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Julius Fengler, geboren den 11. Februar 1864 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Glasermeisters Fengler zu Prenzlau, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Theologie.
2. Otto Rohlwes, geboren den 14. April 1863 zu Ferdinandshöhe Kr. Prenzlau, evang. Konf., Sohn des zu Prenzlau verstorbenen Landmanns Rohlwes, 12 J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Medizin.
3. Hans Schünemann, geboren den 18. November 1864 zu Batin Kr. Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Rentiers Schünemann zu Prenzlau, 10 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  J. in I; er studiert Theologie.

#### Zu Ostern 1885 verlassen das Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Rudolf Hölzer, geboren den 26. Juni 1863 zu Cottbus, evang. Konf., Sohn des zu Cottbus verstorbenen Gymnasiallehrers Hölzer, 2 $\frac{1}{4}$  J. Schüler der Anstalt und zwar der I, vorher 9 $\frac{1}{4}$  J. auf dem Gymnasium zu Cottbus; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
2. Ernst Lemcke, geboren den 6. August 1866 zu Pommerendorf Kr. Randow, evang. Konf., Sohn des Gutsbesitzers Lemcke zu Augustenfelde bei Prenzlau, 9 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Philologie zu studieren.
3. Otto Reincke, geboren den 13. August 1866 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Rentiers Reincke zu Prenzlau, 9 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Jura zu studieren.
4. Georg Staepel, geboren den 2. März 1865 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Lehrers Staepel zu Prenzlau, 11. J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
5. Ernst Stegemann, geboren den 25. Juli 1865 zu Stegemannshof bei Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Gutsbesitzers Stegemann zu Stegemannshof, 10 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Theologie zu studieren.
6. Joachim von Winterfeldt, geboren den 15. Mai 1865 zu Grüneberg Kr. Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Geheimen Regierungs- und Landrats von Winterfeldt auf Menkin Kr. Prenzlau, des K. Kompatronats-Vertreters unserer Anstalt, 2 $\frac{1}{4}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt Jura zu studieren.

#### Zu derselben Zeit verlassen das Realgymnasium mit dem Zeugnisse der Reife:

1. Johannes Golcher, geboren den 12. Dezember 1866 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des zu Prenzlau verstorbenen Bahnhofsinspektors Golcher, 8 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Maschinenbaufach zu widmen.

2. Otto Wolff, geboren den 22. März 1866 zu Prenzlau, evang. Konf., Sohn des Kaufmanns Wolff zu Prenzlau, 9 $\frac{1}{2}$  J. Schüler der Anstalt, 2 J. in I; er beabsichtigt sich dem Maschinenbaufach zu widmen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, deren Verwaltung zu Ostern v. J. der Gymnasiallehrer Dr. Block übernommen hat, ist im Schuljahre 1884/85 vermehrt worden: 1) durch den betr. Jahrgang der gehaltenen Zeitschriften (Jahrb. f. Phil. u. Päd., Berl. Zeitschr. f. d. G. W., Deutsch. Litteraturz., Stiehls Centralbl., Bursians Zeitschr. f. d. Fortschritte d. klass. Phil., Zeitschr. f. neufranz. Spr. u. Litt. v. Körting u. Koschwitz, Crelles Journal f. reine u. angewandte Math., Liebig's Annalen der Chemie); 2) durch die Fortsetzungen von Merguet Lexikon zu Cicero (Schlufs), Monumenta Germ. hist., Müllenhof Deutsche Altertumskunde, Köchly Akad. Vortr., Taine Die Entstehung des modernen Frankr., Ersch u. Gruber Allgem. Encykl., Bergk Griech. Litt., Laun Molière mit deutsch. Komm., J. Grimm Kl. Schr.; 3) durch die neu erschienenen Werke von Schiller Gesch. der röm. Kaiserzeit Bd. I, G. Hermann Lat. Briefe an s. Freund Volkmann, Wiese Pädagog. Ideale und Proteste, Riese Die Gedichte Catulls, Ludwig Aristarchs homer. Textkritik I., Euler u. Eckler Verordn. über d. Turnwesen; 4) durch folgende Geschenke: Poggendorff's Annalen der Physik Jahrg. 1884 von dem K. Unterrichts-Ministerium; Jahrg. 1884 der Zeitschr. Gymnasium von Prof. Schäffer u. Dr. Block; Jahrg. 1884 von Zarnckes Litterar. Centralbl. und Leutschs philol. Anz. von dem Lesezirkel des Lehrerkollegiums; Märcker Eitelfriedrich II. von Herrn Mieck hierselbst; endlich Graf Pfeil Mathem. und physik. Entdeckungen u. Kosmet. Strömungen auf der Erdoberfl., Kiene Die Epen des Homer, Saalfeld Griech. Vokabular, Die Lautges. der griech. Lehnwörter, Tensaurus Italograecus, Deutsch-lat. Handbüchlein der geogr. Eigennamen, Arnoldt Die choris. Technik des Euripides von den betreffenden Verfassern.

Die Strahlsche Schüler-Leihbibliothek welche seit Ostern v. J. der Gymnasiallehrer Monjé verwaltet, enthielt um jene Zeit 1607 Schulbücher. Davon wurden 116 Bände als unbrauchbar ausrangiert, so dafs 1491 verblieben; zu diesen sind durch Kauf 55, durch Geschenke von Buchhandlungen 24, durch Geschenke von Lehrern und Schülern 40, i. Sa. 119 Bände hinzugekommen, so dafs jetzt 1610 Bände vorhanden sind.

Die Bibliothek der Lehrmittel, ebenfalls von Herrn Monjé verwaltet, ist um 33 Bände vergrößert worden. Sie enthält gegenwärtig 393 Werke in 405 Bänden.

Endlich ist aus den etatsmäfsigen Mitteln angeschafft worden a) für das physikalische Kabinett: eine Dynamomaschine, ein Linsenapparat nach Zwick, ein Apparat zur objektiven Darstellung der Fraunhoferschen Linien, ein Apparat zur Darstellung der grofsen Kraft, mit der erhitzte Körper beim Erkalten sich zusammenziehen, b) für das naturhistorische Kabinett: zwei durchsägte menschliche Schädel, verschiedene andere Teile des menschlichen Skeletts, Modelle eines Tigerschädels, des menschlichen Herzens, eines Kniegelenks, eines vergrößerten Hautquerschnitts, eine Holothurie und eine Aktinie, c) für das chemische Laboratorium: zwei gläserne Gaswannen, sechs gläserne Kugelhöhen, zwei einfache Bunsensche Brenner, ein Stativ auf eisernem Dreifufs, ein Aräometer, Calcium- und Bariummetallproben.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Kuratorium der von Winterfeld-Bergschen Stiftung wurden am 5. Juli folgenden Schülern Stipendien verliehen: Fengler und Koene aus I G., Weber aus II G. a., Friedrich aus II G. b., Otto Jacob aus III G. a., Pomplun aus III G. b., Georg Meyer aus IV O., Otto Neumann aus IV M., Max Strahl und Gust aus V M., Ludwig aus VI O., Witte aus VI M.

Das von Stülpnagel-Dargitzsche Stipendium erhielt der Realprimaner Golcher, ebenderselbe auch das Knospe-Stipendium.

Von dem Uckermärkischen Gymnasiasten-Unterstützungsverein hierselbst wurden am 6. Februar folgende Schüler mit Unterstützungen bedacht: Otto Rehse aus I G., Golcher aus I R., Weber und Mohr aus II G. a., Friedrich aus II G. b., Binkowsky aus II R., Otto Jacob aus III G. a., Bethke aus III G. b. O., Hans Vormann und Max Kühn aus IV O., Max Strahl aus IV M., Wischmann und Krauthoff aus VI O.

Das Vermögen der Gymnasiallehrer-Witwenkasse, welches Ostern 1884 rund 5214 M. betrug, hat sich seitdem durch die regelmäßigen Beiträge, durch die Zinsen des Kapitals, durch die Einnahmen für die von dem Lehrerkollegium während des Winters gehaltenen Vorträge und durch andere von dem Lehrerkollegium der Kasse zugewiesene Beträge um rund 860 M. vermehrt, so dafs es gegenwärtig rund 6074 M. beträgt.

Der unterzeichnete Direktor beehrt sich für alle der Anstalt erwiesene Geneigtheit und ihren Instituten förderliche Teilnahme hierdurch den schuldigen Dank auszusprechen.

---

## VII. Benachrichtigungen und öffentliche Prüfung.

Die Eltern und Pfleger der uns anvertrauten Schüler erinnert der Unterzeichnete wiederum an die gewissenhafte Einhaltung der beiden ersten § unserer durch Verf. des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 12. März 1879 bestätigten Schulordnung, welche folgendermaßen lauten:

„Im Falle des freiwilligen Abganges eines Schülers ist dieser Abgang vor seinem Eintritt und zwar schriftlich dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld noch bis zum Ablauf desjenigen Kalendermonats, in welchem die verspätete ordnungsmäßige Abmeldung erfolgt, fortzuzahlen ist.“ (§ 1.)

„Bezüglich derjenigen Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder sonstigen zur Erziehung verpflichteten Angehörigen oder Vormündern wohnen, müssen die Eltern, sonstigen Angehörigen oder Vormünder wegen der Wohnung (Pension), welche solche Schüler beziehen sollen, zuvor die Genehmigung des Direktors einholen, der darüber zu entscheiden hat, ob die Pension geeignet ist.“

„Bei jeder Veränderung der Pension ist in gleicher Weise zu verfahren.“ (§ 2.)

---

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

**Freitag** den 27. März **vormittags** von 8 Uhr 30 M. an.

Gebet.

8 Uhr 30 M. . . . .	2. Vorschulklasse: . . . . .	Rechnen, Friedrich.
9 „ . . . . .	1. „ : . . . . .	Deutsch, Luther.
9 „ 30 M. . . . .	Sexta O. : . . . . .	Latein, Bebernitz.
10 „ . . . . .	Quinta M. : . . . . .	Religion, G. L. Hindemitt.
10 „ 30 M. . . . .	Quarta O. : . . . . .	Mathematik, G. L. Krüger.
11 „ . . . . .	Unter-Tertia M. : . . . . .	Griechisch, G. L. Rättig.
11 „ 30 M. . . . .	Ober-Tertia G. : . . . . .	Latein, G. L. Dr. Block.

Zwischen den einzelnen Lektionen werden Deklamationen eingeschaltet.

Zum Schluß Gesänge unter Leitung des Gesanglehrers Fischer.

**Nachmittags** von 3 Uhr an.

3 Uhr . . . . .	Ober-Sekunda G.: . . . . .	Griechisch, O. L. Dr. Wolffgramm.
3 „ 30 M. . . . .	Sekunda R. : . . . . .	Geschichte, G. L. Dr. Müller.

Zum Schluß der beiden Lektionen Deklamationen.

Choralgesang.

**Sonnabend** den 28. März **vormittags** von 8 Uhr an.

Gebet.

8 Uhr . . . . .	Prima G.: . . . . .	Latein, O. L. Prof. Schäffer.
		Abschiedsrede des Abiturienten v. Winterfeld.
		Erwiderung des Primaners Schröder.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußchoral.

Die Schule wird Sonnabend den 28. März mit Censur und Versetzung geschlossen. — Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April um 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird Sonnabend den 11. April abgehalten und beginnt für das Gymnasium vorm. um 9 Uhr, für die Vorschule nachm. um 3 Uhr. — Zu dieser Prüfung werden nur die vorschriftsmäßig angemeldeten Schüler zugelassen. Anmeldungen einheimischer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 7. bis 10. April zwischen 11 und 12 Uhr im Direktorszimmer des Gymnasiums entgegen. Bei der Anmeldung ist der betreffende Schüler vorzustellen und außerdem sind folgende Papiere vorzulegen: der Taufschein oder Geburtsschein, die Bescheinigung über die erfolgte Impfung bzw. Wiederimpfung, ein Abgangszeugnis, wenn der Anz meldende bereits eine andere öffentliche Schule besucht hat. Auswärtige Schüler sind vor der Aufnahmeprüfung unter Beifügung der angegebenen Papiere bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

**Prenzlau**, d. 10. März 1885

**Dr. Arnoldt,**  
Direktor.

# Ordnung

## Freitag den

8 Uhr 30 M. . . . . 2. Vor  
 9 „ . . . . . 1.  
 9 „ 30 M. . . . . Sexta  
 10 „ . . . . . Quinta  
 10 „ 30 M. . . . . Quarta  
 11 „ . . . . . Unter-  
 11 „ 30 M. . . . . Ober-  
 Zwischen den einze  
 Zum Schluß G

3 Uhr . . . . . Ober-S  
 3 „ 30 M. . . . . Sekund  
 Zum Sch

## Sonnabend

8 Uhr . . . . . Prima  
 Absc  
 Erwie  
 Entlassun

Die Schule wird Sonna  
 Schuljahr beginnt Montag den 13.  
 abgehalten und beginnt für das  
 dieser Prüfung werden nur  
 meldungen einheimischer Sch  
 im Direktorzimmer des Gymna  
 stellen und außerdem sind folge  
 Bescheinigung über die erfolgte I  
 meldende bereits eine andere öffen  
 prüfung unter Beifügung der

**Prenzlau**, d. 10. M

# Prüfung.

ur 30 M. an.

Friedrich.

Luther.

ebernitz.

G. L. Hindemitt.

k, G. L. Krüger.

, G. L. Rättig.

L. Dr. Block.

nen eingeschaltet.

ers Fischer.

, O. L. Dr. Wolffgramm.

, G. L. Dr. Müller.

tionen.

8 Uhr an.

L. Prof. Schäffer.

d.

Direktor.

etzung geschlossen. — Das neue  
 g wird Sonnabend den 11. April  
 schule nachm. um 3 Uhr. — Zu  
 n Schüler zugelassen. An-  
 10. April zwischen 11 und 12 Uhr  
 der betreffende Schüler vorzun-  
 n oder Geburtsschein, die  
 ungszeugnis, wenn der Anzu-  
 schüler sind vor der Aufnahme-  
 chneten schriftlich anzumelden.

**r. Arnoldt**,

Direktor.

